

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 19 (1939-1940)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hat sich in den letzten Jahren unter den genossenschaftlich organisierten Verbrauchern und Erzeugern in den Vereinigten Staaten gezeigt, und die Bewegung breitet sich jetzt sowohl nach Ost- wie Westkanada aus. Das erste genossenschaftliche Krankenhaus wurde vor über zehn Jahren in Elk City, Oklahoma, eröffnet. Es wird von 2500 Mitgliederfamilien unterstützt, die Jahresbeiträge entrichten je nach der Zahl der Familienglieder. Viele genossenschaftliche Gesundheitsvereinigungen beginnen als kleine Gebilde; ungefähr 150 Familien zahlen annähernd 7,50 Dollar pro Jahr, um einen Arzt anzustellen, aber einige Vereinigungen sind jetzt imstande, gegen eine Gebühr von jährlich 15 bis 20 Dollar pro Person einen vollständigen ärztlichen Dienst bereitzustellen. Wichtige Erziehungs- und vorbeugende Arbeit wird von den Familienärzten, die von ihnen beschäftigt sind, geleistet.

Im Jahre 1936 wurde die Förderung dieser Art der genossenschaftlichen Tätigkeit von dem Genossenschaftsverband der Vereinigten Staaten unternommen durch die Errichtung eines Büros für genossenschaftliche Gesundheitspflege. Trotz dem systematischen Widerstand seitens der Berufsvereinigungen der Ärzte können stete Fortschritte verzeichnet werden. Außer den genossenschaftlichen Gesundheitsvereinigungen besteht eine Anzahl von Gruppen gesundheitsvereinigungen, die besonders von den Gewerkschaften gefördert werden, und Krankenhausvereinigungen mit einem Mitgliederbestand von mehreren Millionen. Im Juli 1939 beschloß die erste Jahressammlung der genossenschaftlichen und Gruppengesundheitsvereinigungen einstimmig die Errichtung einer ständigen nationalen Organisation, um mit dem Büro für genossenschaftliche Gesundheitspflege zusammenzuarbeiten, wobei die gegenwärtige Vereinigung der Gesundheitsgenossenschaften eine der Sektionen des Büros bildet. Eine weitere bedeutsame Neuerung in der Entwicklung der Bewegung ist die diesjährige Veranstaltung eines Kurses über die wirtschaftliche Bedeutung der genossenschaftlichen Gesundheitspflege durch das «Rochdale Institute».

Aus der obigen Darstellung wird man zum Schluße gelangen, daß die genossenschaftliche Organisation der Gesundheitspflege sich einiger wichtiger Errungenschaften rühmen kann, und zwar nicht nur in Ländern mit einem verhältnismäßig hohen, sondern auch in solchen mit einem niedrigen Lebenshaltungs- und Erziehungsstandard. Und dabei befindet sich die Bewegung erst im Anfangsstadium ihrer Entwicklung, und es besteht kein Zweifel, daß, falls ihr die Entwicklungsmöglichkeiten geboten werden, sie nicht nur imstande sein wird, die Kosten der Gesundheitspflege herabzudrücken, sondern auch bessere Beziehungen zwischen dem Ärzteberuf und der Gemeinschaft herzustellen und Beiträge von unüberschätzbarem Wert zur körperlichen und geistigen Wohlfahrt zu leisten.

J. G. B.

Inhaltsverzeichnis des 19. Jahrgangs

1. Arbeiterbewegung

	Seite
Bürgertum und Klassenkampf. Von ***	147
Otto Brauns Erinnerungsbuch. Von ***	183
Gegen Stalin — und Lenin. Von Robert Bratschi	249
Stalin und die russische Revolution. Von Dr. Emil J. Walter	261
Im Kampf um die Freiheit. Von Dr. Arthur Schmid	303
Der Arbeiterhaushalt in der Kriegszeit. Von Marie Kissel-Brutschy	408

2. Theorie und Geschichte des Sozialismus

Die Krise der Internationale. Von Robert Grimm	17
Die Stellungnahme des Sozialismus zur gegenwärtigen Weltkrise. Von E. Paul Graber	29
Die historische Tragik der sozialistischen Idee. Von Desidor Hort	95
Robert Owen und Saint-Simon. Von Prof. Dr. Valentin Gitermann	112

3. Schweizerische Politik

Um die nationale Einigung. Von Dr. Hans Oprecht	5
Die Haltung der welschen Schweiz. Von Pierre Graber	35
Sinn und Aufgabe der Opposition in der Bundesversammlung. Von Dr. Hans Oprecht	41
Gewerkschaften und Nationalratswahlen. Von Ernst Moser	51
Vier Jahre Bundesversammlung. Von Ernst Eichenberger	54
Selbstbesinnung der Schweiz. Von Karl Killer	63
Nach dem Wahltag. Von Dr. Werner Stocker	89
Geistige Abwehr, ein Stück Verteidigung des Landes. Von Dr. Arthur Schmid	129
Die Finanzreform im Bund. Von Dr. Hans Oprecht	161
Hannibals Elefanten. Von Ernst Nobs	188
Eine Erklärung. Von Ernst Nobs	239
Vom «Bund der Subventionslosen». Von Ernst Nobs	277
Betrachtungen zur Finanzreform. Von Dr. Paul Meierhans	281
Finanzreform — Steuerreform. Von Dr. Werner Stocker	291
Die schweizerische Volksschule im Lichte der Zahlen. Von Jean Briner	335
Blick in diese Zeit. Von Ernst Nobs	361
Tessinische Politik. Von Pietro Pellegrini	367
Die Pflichten der Stunde. Von Ernst Nobs	393
Volk und Regierung. Von Dr. Hans Oprecht	425
Die Parole. Von Dr. Werner Stocker	427
Die Gemeindefinanzen vor neuen Aufgaben. Von Jakob Peter	430
Unsere kulturellen Aufgaben. Von Jakob Bührer	441

4. Wirtschaft und Krise

Arbeiter und Bauer. Von Dr. Max Weber	11
Wirtschaft und Sozialpolitik in Grenzbesetzungszeiten. Von Ernst Nobs	45
Niedergang des unabhängigen Kleinbetriebes im Kohlenhandel. Von Oskar Bachmann	100
Preisbildungsfragen im Detailhandel. Von Hans Rudin	200
Bauern und Arbeiter in der Kriegszeit. Von Franz Schmidt	210
Preisstop und Preisauftrieb. Von Ernst Nobs	243
Preise und Löhne. Von Dr. Max Weber	329
Die internationale Agrarkrise. Von Jakob Meth	388
Bemerkungen über kommunale Kriegswirtschaft. Von Dr. Willy Spühler	398
Organisierung der Wirtschaft. Von Ernst Weber	416
Die automatische Fabrik. Von J. D. M.	420

5. Faschismus, Frontismus und europäische Reaktion

Falsche geschichtliche Perspektive. Von Dr. Emil J. Walter	23
Wo steht Japan heute? Von Y. Z.	105
Die neue Bürokratie in Deutschland. Von Jeanne Reele	143
Die Völkerrechtslehre des Nationalsozialismus. Von Rudolf Bertschi	154
Das Deutschland von morgen. Von ***	168
Die Völkerrechtslehre des Nationalsozialismus. Von Rudolf Bertschi	235
Ist England eine Musterdemokratie? Von A. Z.	253
Rechtsverfall und Rechtserneuerung. Von Rudolf Bertschi	268
Ein deutscher Gelehrter verteidigt den Liberalismus. Von A. Z.	325
Einsicht, Hingabe und Opfer. Von Dr. Arthur Schmid	412

6. Der zweite Weltkrieg

Die Schweiz im zweiten Weltkrieg. Von Ernst Nobs	1
Das Kraftfeld des Krieges. Von Ernst Reinhart	74
Pangermanismus und Panslawismus. Von Dr. Ernst Paul	81
Nach dem Krieg. Von Prof. Dr. A. Oltramare	121
Die Kriegsziele. Von Dr. Hermann Paul	124
Die Kriegslage. Von Dr. Karl Gruber	134
Zurück zum ersten Weltkrieg. Von Dr. Emil J. Walter	138
Der Krieg gegen Finnland. Von Ernst Reinhart	193
Vom ersten zum zweiten Weltkrieg. Von Dr. Emil J. Walter	219
Propaganda, ewig neue Waffe. Von Kurt Doberer	229
Vom Sinn dieses Krieges. Von Walter Bringolf	241
Reichseinheit und europäische Frage. Von Dr. Rudolf Paul	264
Zur Kriegslage. Von Dr. Hermann Paul	338
Wenn wieder Friede wird... Von Spectator	343
Italien und Südosteuropa. Von Vincenzo Freccia	350
Strategie und Taktik. Von Dr. Emil J. Walter	405
Im Kampf um die Macht. Von Robert Bolz	438

7. Diverses

Rußland und Europa. Von Franz Schmidt	68
Charles Horton Cooley. Von Desidor Hort	176
Aus der Geschichte der Konsumgenossenschaftsbewegung. Von Friedrich Heeb	308
Die Industriegenossenschaftsbewegung in China. Von J. G. R.	325
Statistisches und Kritisches zum Jubiläum des VSK. Von Friedrich Heeb	379
Soll die Freiheit des Geistes in Fesseln geschlagen werden? Von Dr. Arthur Schmid	434
Zwingli und die Wiedertäufer. Von Prof. Dr. Valentin Gittermann	445
Moderne naturwissenschaftliche Forschung. Von Dr. Emil J. Walter	451
Georgien 1921 – Finnland 1939. Von Sp.	455
Genossenschaftliche Gesundheitspflege und ärztliche Dienste. Von J.G.B.	458

8. Buchbesprechungen

Ludwig Hohl: Nuancen und Details	37
Martin Buber: Brief an Gandhi	38
Miles: Deutschlands Kriegsbereitschaft und Kriegsaussichten im Spiegel der deutschen Fachliteratur	39
Die Jugendhilfe im Kanton Zürich	39
Hermann Rauschning: Die Revolution des Nihilismus	40
Das Jahrbuch 1938 des Verbandes zum Schutze des Landschaftsbildes am Zürichsee	40
Die neuen Tessiner Begehren	40
Die Stellung der Juden zur Rassen- und Fremdenfrage. Von Ernst Nobs	87
Der Begriff der Fabrik im schweizerischen Fabrikarbeitergeschutz. Von A. Lienhard	119
Geschichte des schweizerischen Verbandes des Personals öffentlicher Dienste	157
Aus dem Leben eines großen Schulmannes: Otto Glöckel. Von Ernst Nobs	158
«Neues Deutschtum.» Von Otto Lehmann-Rußbühl	159
Dr. Rud. Bebié. Die Abwertung des Schweizerfrankens	160
Dr. Ralph Bircher. Wirtschaft und Lebenshaltung im schweizerischen Hirtenland am Ende des 18. Jahrhunderts	160
Steuereinschätzungs-Erfahrungen mit statistischen Erhebungen und Taxationsanleitungen beim Lebensmittel- und Gastgewerbe, sowie bei den freien Berufen	240
	463

Bettenzahl und Zahl der Studierenden an den Universitäten	279
Planung im Krankenkassenwesen der Stadt Zürich	280
Ernest Bovet: «Le caractère vaudois». Von Ernst Nobs	327
Bruno Grimm: Das Ende der Nationalen Front	359
Konrad Bekker: Marx' philosophische Entwicklung, sein Verhältnis zu Hegel	360
Kardinal Verdier: Die Kirche und die soziale Frage	360
Dr. Eugen Steinemann: Grundfragen der Wirtschaft	424
Georg Keller: Krieg und Wirtschaft	424

Autorenregister

Bachmann Oskar	147, 168, 183
Bertschi Rudolf	100
Bolz Robert	154, 235, 268
Bratschi Robert	438
Briner Jean	249
Bringolf Walter	335
Bührer Jakob	241
Doberer Kurt	441
Eichenberger Ernst	229
Freccia Vincenzo	54
Gitermann Valentin, Prof. Dr.	350
Graber Paul E.	112, 445
Graber Pierre	29
Grimm Robert	35
Gruber Karl, Dr.	17
Heeb Friedrich	134
Hort Desidor	308, 379
Killer Karl	95, 176
Kissel-Brutschy Marie	63
Meierhans Paul, Dr.	408
Meth Jakob	281
Moser Ernst	388
J. D. M.	51
Nobs Ernst	420
Oltramare A., Prof. Dr.	393
Oprecht Hans, Dr.	121
Paul Ernst, Dr.	425
Paul Hermann, Dr.	5, 41, 161,
Paul Rudolf, Dr.	81
Pellegrini Pietro	124, 338
Peter Jakob	264
Reele Jeanne	367
Reinhard Ernst	430
Rudin Hans	143
J. G. B.	74, 193
J. G. R.	200
Schmid Arthur, Dr.	458
Schmidt Franz	325
Sp.	68, 210
Spectator	455
Spühler Willy, Dr.	343
Stocker Werner, Dr.	398
Walter Emil J., Dr.	89, 291, 427
Weber Ernst	23, 138, 219, 261, 405,
Weber Max, Dr.	451
A. Z.	416
Y. Z.	11, 329
	253, 317
	105